

LAUFFENER BOTE

15. Woche

Gesamtausgabe

15.04.2021

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

antike populisten: topaktuell!

di 4.5.21 19.30 h

mit
live-chat

mit prof. dr.
holger sonnabend

historisches institut
der universität stuttgart

foto: uni stuttgart • shutterstock, parrakidlian

Premiere!

Der Vortrag von Prof. Dr. Holger Sonnabend findet kostenfrei im Online-Konferenzformat statt. Einwahl über den QR-Code oder Link am Di, 4.5.21 ab 19.15 Uhr.

eine
veranstaltung
der stad
lauffen
am neckar



freundlich
unterstützt von
schunk spann-
und greiftechnik

SCHUNK

lauffen will es wissen!
wissenschaftstalk
moderiert von wolfgang hess



online meeting

QR-Code: Zugangslink
www.lauffen.de/wissen-online

Aktuelles

■ 12 Lauffener:
Uwe
Tiedemann –
zuständig
für das
Lauffener Grün
(Seite 3)



■ Schnelltests werden weiter ausge-
weitert (Seite 7–8)

Kultur

■ Der Frühling – Friedrich Hölderlin
begleitet Sie mit dem immerwähren-
den Kalender durchs Jahr (Seite 4)

■ Kunst
am Kies
startet
in die
Saison 2021
(Seite 6)



Amtliches

■ Nächtlige Ausgangssperre im ge-
samten Landkreis (Seite 10)

■ Das Abfallwirtschaftsamt informiert:
Warum sich Trennen und Recyclen
lohnt (Seite 14)

■ Wasserstellen auf den Friedhöfen
derzeit noch nicht in Betrieb (Seite 14)

Trauer-
beflaggung
am Sonntag,
18. April

(Näheres S. 10)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen am Neckar Rathaus, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N. Telefon 07133/106-0, Fax 07133/106-19 http://www.lauffen.de Redaktion Lauffener Bote: bote@lauffen-a-n.de Sprechstunden Rathaus: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr		Bürgerbüro Lauffen a.N. , Telefon 07133/2077-0, Fax 2077-10, Bahnhofstraße 54, 74348 Lauffen am Neckar Jeden ersten Samstag im Monat bietet der Lauffener Bürgermeister in der Regel eine offene Sprechstunde im Bürgerbüro (BBL) an. Hier ist der Rathauschef von 10.00 bis 12.00 Uhr direkt für Sie erreichbar. Fragen und Anliegen können im persönlichen Gespräch ohne Termin angesprochen werden.	
		Bauhof Stadtgärtnerei Städtische Kläranlage Freibad „Ulrichsheide“ Stadthalle/Sporthalle	Tel. 21498 Tel. 21594 Tel. 5160 Tel. 4331 Tel. 12911 oder 0172/5926004
Öffnungszeiten Bürgerbüro: Montag bis Freitag jeweils 9.00 bis 15.00 Uhr Samstag jeweils 9.00 bis 13.00 Uhr			
Kindergärten/Kindertagesstätten/Schulen/Schulsozialarbeit/Musikschule/VHS/Museum/Bücherei			
Kindergarten „Städle“ , Heilbronner Straße 32 Tel. 5650 Kindergarten „Herrenäcker“ , Körnerstraße 26/1 Tel. 14796 Kindergarten Charlottenstraße , Charlottenstraße 95 Tel. 16676 Kindergarten Karlstraße , Karlstraße 70 Tel. 21407 Kindergarten Brombeerweg , Brombeerweg 7 Tel. 963831 Kindergarten Herdegenstraße , Herdegenstraße 10 Tel. 2007979 Krippe Bismarckstraße , Bismarckstraße 43 Tel. 9001277 Naturkindergarten , Im Forchenwald Tel. 0175/5340650 Kindergarten Fenster , Rieslingstraße 18 Tel. 9006503		Gesamtleitung der städt. Betreuungseinrichtungen Frau Trefz-Gravili Tel. 10614 Ev. Familienzentrum Senfkorn , Körnerstraße 15 Tel. 5749 Paulus-Kindergarten , Schillerstraße 45/1 Tel. 6356 Regiswindis-Waldorfkindergarten , Kneippstraße 7 Tel. 204210/-11 Kinderstube (Waldorfverein), Körnerstraße 26 Tel. 9014366	
Herzog-Ulrich-Grundschule , Ludwigstraße 1 Tel. 5137 • Kernzeitbetreuung Tel. 963125 • Schulsozialarbeit (Sandra Scherer) Tel. 963128		Leitung Kinder- und Jugendreferat Herr Meic Tel. 961485 Hölderlin-Gymnasium , Charlottenstraße 87 Tel. 7673 • Schulsozialarbeit (Martina Baumann) Tel. 2056916 Hölderlin-Werkrealschule , Herdegenstraße 15 Tel. 7901 • Schulsozialarbeit (Alexander Meic) Tel. 0172/9051797 Hölderlin-Realschule , Hölderlinstraße 37 Tel. 6868 • Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042	
Hölderlin-Grundschule , Charlottenstraße 87 Tel. 4829 • Kernzeitbetreuung Tel. 962340 • Schulsozialarbeit (Martina Baumann) Tel. 2056916		Kaywaldschule, Schule für Geistig- und Körperbehinderte des Landkreises Heilbronn , Charlottenstraße 91 Tel. 98030	
Erich-Kästner-Schule , Förderschule, Herdegenstraße 17 Tel. 7207 • Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042		Volkshochschule , Hölderlinhaus, Nordheimer Str. 5 Tel. 1809610 Anmeldung auch im Bürgerbüro Fax 106-19	
Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung , Südstraße 25 Tel. 4894/Fax 5664 Hölderlinhaus hoelderlinhaus@lauffen.de Tel. 0173/8509852		BÖK (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) Bahnhofstraße 50 Tel. 200065	
Polizei/Firewehr Notruf 112/Notariat/Stadtwerke/Stromstörung			
Polizeirevier Lauffen a.N. Stuttgarter Straße 19 Tel. 2090 oder 110		Feuerwehr Notruf Tel. 112 Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N. Tel. 21293	
Notariat Notar Michael Schreiber Tel. 2029610		Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) Tel. 07131/562588 24h-Störungsdienst Tel. 07131/610-800	
Recycling/Abfälle			
Häckselplatz (Sommeröffnungszeit) Freitag von 16 bis 18 Uhr, Samstag von 11 bis 16 Uhr Recyclinghof (Sommeröffnungszeit) Donnerstag und Freitag von 16 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 16 Uhr		Mülldeponie Stetten Tel. 07138/6676 Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 8.00 bis 12.30 Uhr Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel mittwochs von 6.00 bis 16.00 Uhr.	
Notdienste/Apotheke/Krankenpflege			
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter		kostenfreie Rufnummer 116117 0711/96589700 oder docdirekt.de	
HNO-Notfalldienst im Klinikum Gesundbrunnen, ohne Voranmeldung Samstag, Sonntag und Feiertage von 10.00 bis 20.00 Uhr Tel. 116117		Kinderärztlicher Notfalldienst Tel. 116117 An Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr, werktags 19.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Für unaufschiebbare Notfälle vor 19.00 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle erfragt werden).	
Zahnärztlicher Notfalldienst Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter Tel. 0711/7877712.		Unfallrettungsdienst und Krankentransporte Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl) Tel. 112 Tel. 19222	
Augenärztlicher Notfalldienst Tel. 116117		Krankenpflege Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 9 Tel. 07133/9530-0 • Häusliche Krankenpflege, Mobiler Dienst Tel. 07133/9530-10 • Fahrdienst Lauffen Tel. 07131/9655-16 D'hoim Pflegeservice Tel. 07135/939922	
Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim Pflegedienstleitung/Krankenpflege: Silke Link Nachbarschaftshilfe: Claudia Arnold Essen auf Rädern: Heike Thornton Wochenenddienst 17./18.04.2021: Schwestern Irina, Tanja, Viola, Jana, Jacqueline, Katja		Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1–3 Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstraße 27 Tel. 991-0, Fax 991-499 Tel. 9018283	
Hospizdienst Lore Fahrbach Tel. 985837		LebensWerkstatt – Eingliederungshilfe Kontaktperson: Sarah Linsak Tel. 2023970	
Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle IAV-Stelle Für ältere, hilfebedürftige und kranke Menschen und deren Angehörige Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger Tel. 9858-25		Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere 17.04./18.04.2021 Dr. Kemmet, Heilbronn 07131/912120 Dr. Bühler-Leuchte, Helfenberg 07062/914448 TÄ Estraich, Schwaigern 07138/1612	
Wochenenddienst der Apotheken jeweils ab 8.30 Uhr 17.04.: Stadt-Apotheke Güglingen 07135/5377 18.04.: apotheke aktuell, Lauffen 07133/17909			
Sonstiges			
Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH Fahrkartenverkauf: ECKERT im Bahnhof, Bahnhofstraße 52, Tel. 07133/15565 Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 5.00–20.00 Uhr, Sa. 6.00–19.00 Uhr, So. 8.00–15.00 Uhr www.abellio.de , Service-Nr. 0800/2235546 (gebührenfrei)		Postfiliale (Postagentur) Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Fr., 9.00 bis 13.00 Uhr; 14.00 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13.00 Uhr	
Herausgeber: Stadt Lauffen a.N., Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N., Tel. 07133/106-0. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen der Stadt: Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger oder sein Vertreter im Amt. Verantwortlich für den übrigen Inhalt und Anzeigen: Timo Bechtold, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau. Druck und Verlag: Nussbaum Medien Bad Rappenau GmbH & Co. KG, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/70246-0, Fax 07264/70246-99, Internet: www.nussbaum-medien.de . Anzeigenberatung: Nussbaum Medien, Raiffeisenstr. 49, 74336 Brackenheim, Tel. 07264/70246-70, bad-rappenau@nussbaum-medien.de , Internet: www.nussbaum-medien.de . Zuständig für die Zustellung: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033/6924-0, E-Mail: info@gsvetrieb.de , Abonnement: www.nussbaum-lesen.de , Zusteller: www.gsvetrieb.de			

Zwölf Lauffener

Auch im Jahr 2021 stellt der Lauffener Bote jeden Monat jeweils Menschen vor, die in Lauffen a.N. aktiv sind. Dieses Jahr geht es um Personen, die sich mit ihrer Arbeit, ihrem Einsatz, ihrem Engagement

und ihrer Kreativität für Lauffen und seine Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Ulrike Kieser-Hess führt hierzu zwölf Interviews. Lesen Sie in diesem Boten das vierte Porträt des Jahres 2021.



Er kann zu jedem Baum etwas sagen und plant mit 5.000 Sommerblumen

Seit 25 Jahren sorgt sich Uwe Tiedemann um das Lauffener Grün – seit 2001 als Abteilungsleiter der Stadtgärtner

Von der Natur kann Uwe Tiedemann gar nicht genug bekommen. Er lacht: „Das liegt sicherlich auch daran, dass meine drei Geschwister und ich in der Natur aufgewachsen sind. Dort hatten wir jede Menge Spielzeug“. Aufgewachsen ist der 1962 in Marbach geborene Uwe Tiedemann in Neckarsulm. Seit 25 Jahren ist er in Lauffen tätig, erst als Sportplatzwart, heute als Chef der Stadtgärtner. Seine Erinnerungen in Sachen Natur haben sowohl etwas mit einem Familienschrebergarten zu tun, wie mit den Hasen und Hühnern hinterm Haus, „Hasenfutter zu holen war ebenso Freude wie Pflicht“ und mit dem Geruch von Holunder, „unter einem Holunderbusch haben wir Kinder uns immer ein Lager gebaut“.

Nach dem Realschulabschluss folgte eine kaufmännische Lehre und dann spielte der Zufall eine große Rolle in Uwe Tiedemanns Leben. Durch eben diesen Zufall konnte er ein Praktikum bei einem Landschaftsgärtner in Heilbronn machen und schnell war klar: „Das Arbeiten draußen hat mir extrem gefehlt. Im Büro fühlte ich mich eher wie eingesperrt und das Gärtnern hat mir richtig Spaß gemacht, es war einfach perfekt.“ Nach dem Zivildienst bei der AWO und seiner Arbeit mit Schwerstbehinderten, „eine Zeit die mich sehr bereichert hat“, folgte eine Zeit der Selbstständigkeit und beim „Gartenservice Tiedemann“ entdeckte er eines seiner bis heute geltenden Steckenpferde: die Baumpflege.

Ein Spezialgebiet, das den 3000 Bäumen in Lauffen zu Gute kommt. Ständig werden Spitzahorn, Birken, Platanen, Zierkirschen und andere Baumarten vom Team der Stadtgärtner gehegt und gepflegt: geht eine Gefahr vom Baum aus, zum Beispiel durch herabfallende Äste, besteht

eine Fäulnis, sollten Schnittmaßnahmen durchgeführt werden. Die jungen Bäume müssen „erzogen“ werden, gestutzt, geschnitten, gegossen, „damit sie fürs Alter bereitgemacht sind“. Bei den Bäumen ist es für den zertifizierten Baumkontrolleur Tiedemann wie bei dem Sprichwort, was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Er kennt jeden Baum in Lauffen, „ich kann zu jedem Baum etwas sagen“ und er ist auch froh um jeden Baum. „Bäume sorgen durch ihren abgegebenen Sauerstoff für Lebensqualität, das Klima verbessert sich, ohne Bäume hätten wir sicherlich ein bis zwei Grad höhere Temperaturen und nicht zu vergessen, Bäume spenden im Sommer Schatten“.

Seit zwei Jahren gibt es in Lauffen auch japanische Seidenbäume, auch Schlafbaum genannt, die sich hier wohlfühlen, die heimischen Gehölze tun sich mit den klimatischen Veränderungen zunehmend schwer.

Auf Gartenschauen holt sich Uwe Tiedemann Anregungen, aber auch im regionalen Umfeld, „mit offenen Augen durch die Welt gehen bringt so viele Ideen, Tipps und Anstöße“.

Seine erste Tätigkeit in Lauffen als Sportplatzwart für das perfekte Sportplatzgrün zu sorgen, liegt heute noch im Aufgabenbereich der Stadtgärtner und ihrem Teamleiter besonders am Herzen. Dass die Sportler eine angenehme Umgebung haben ist für ihn wichtig, aber auch die alten Bäume die es am Sportplatz noch gibt, erfreuen Uwe Tiedemann. Aber nicht nur Bäume bestimmen das gärtnerische Bild von Lauffen, sondern auch der Wechselflor. Die bunte Blumenpracht, die jedes Jahr Grünflächen, das Rathaus, die alte Neckarbrücke, den Postplatz und viele andere Orte prägt. „Ein Jahr im voraus überlegen wir die Gestaltung, von der Farbe,



den Blumensorten und den Formen der Bepflanzung“. Im Herbst werden bereits bis zu 15.000 Blumenzwiebeln gesteckt und im Frühjahr geht es so richtig los mit den Stiefmütterchen, den pensées, wie die Stadtgärtner sagen. 5000 von ihnen sind die ersten, die die Blumenvielfalt einläuten. Ebenfalls bis zu 5000 Sommerblumen folgen, „Geranien sind der Grundstock, aber auch alle anderen Sommerblumen, Gräser und Stauden kommen zu Einsatz“. Zehn Mitarbeiter bilden das Team der Stadtgärtner. Im Jahr pflanzen sie 30 bis 50 neue Bäume, bepflanzen und versorgen unzählige Blumenkästen, Kübel und Flächen, sorgen den ganzen Sommer für ausreichend Wasser. Unkraut mal da mal dort kann Uwe Tiedemann gut sehen, „wir nennen es auch etwas netter Beikraut, oder spontane Vegetation“, meint er lächelnd. Wenn Uwe Tiedemann nicht mit Bäumen und Blumen beschäftigt ist, hat der Vater von zwei erwachsenen Kindern auch noch private Steckenpferde, die Mitgliedschaft bei dem MC Heilbronn – den Motorsportlern – zum Beispiel, das Grillen und seine Leidenschaft fürs Motorradfahren. Er ist gerne am Neckar unterwegs, ist begeistert vom Fotografieren und schenkt auch gerne seiner Frau Blumen, „natürlich vom Blumenfachhändler“.

Text und Foto: Ulrike Kieser-Hess

Der Frühling

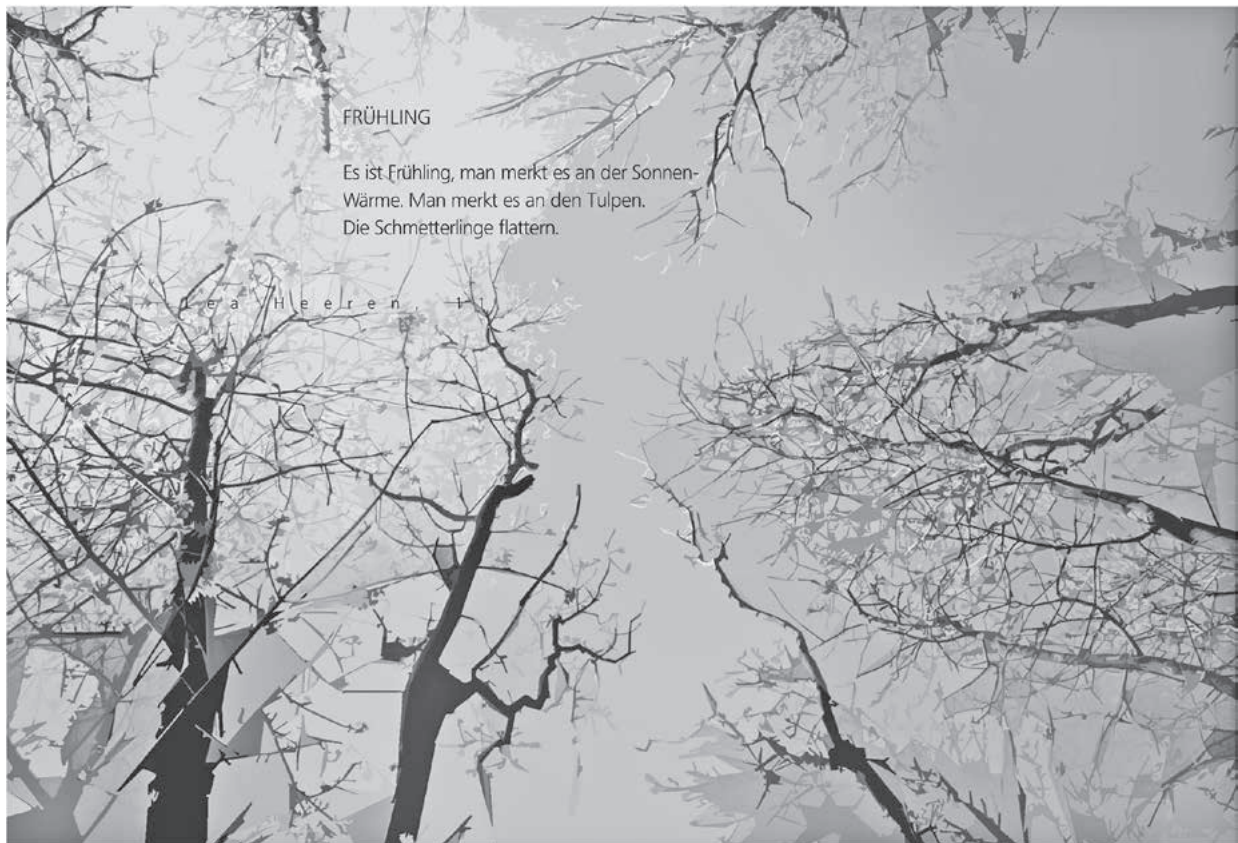


Der Frühling

Die Sonne glänzt, es blühen die Gefilde,
Die Tage kommen blütenreich und milde,
Der Abend blüht hinzu, und helle Tage gehen
Vom Himmel abwärts, wo die Tag' entstehen.
Das Jahr erscheint mit seinen Zeiten
Wie eine Pracht, wo Feste sich verbreiten,
Der Menschen Tätigkeit beginnt mit neuem Ziele,
So sind die Zeichen in der Welt, der Wunder viele.

d. 24. April 1839
mit Untertänigkeit
Scardanelli.
Friedrich Hölderlin

Mit dem immerwährenden Hölderlin-Kalender durchs Jahr



Das Zusammenspiel von klassischen Hölderlin-Gedichten und farbintensive, klar, ruhige Bilder und Texttafeln bilden einen ansprechenden Kalender. Abgerundet wird dieser durch junge, spontane Lyrik von Schülerin-

nen und Schülern der Lauffener Werkrealschule, die sie zu Ehren Hölderlins verfasst haben. Das Besondere: Der Kalender ist immerwährend. Er ist eine schöne Hommage an den großen Sohn der Stadt und bringt jedem

Gedichte-Liebhaber über Jahre hinaus Freude.

Den Kalender gibt es für 18 Euro im Bürgerbüro, in der Bücherei, im Hölderlinhaus und über den Hölderlin-Freundeskreis. ■

Lauffen will es wissen! Antike Demagogen und Populisten: topaktuell! Diesmal online und kostenlos!



Viele Menschen machen sich Sorgen, wenn heute Demagogen und Populisten auf der politischen Bildfläche erscheinen und an die Macht streben. Aber Demagogen und Populisten gab es bereits im antiken Athen, wo vor 2500 Jahren die erste Demokratie der Weltgeschichte entstand. Auch im alten Rom herrschten damals schon Diktatoren und Kaiser wie Caesar, Augustus oder Nero. Einige von ihnen regierten durchaus erfolgreich, andere scheiterten, weil sie es nicht schafften, beim Volk Akzeptanz zu finden.

Um die Mechanismen hinter Demagogie und Populismus sowie die gesellschaftlichen Zustände, die diese hervorgebracht haben, zu verstehen, kann ein Vergleich mit den antiken Griechen und Römern sehr aufschlussreich sein.

Kompetent und anschaulich präsentiert Prof. Dr. Holger Sonnabend vom Historischen Institut der Universität Stuttgart diese spannenden Phasen

der Geschichte und beweist, dass die zeitlich so ferne Antike immer noch ihre ganz aktuellen Seiten hat.

Der Vortrag von Prof. Dr. Holger Sonnabend sollte eigentlich im November 2020 anlässlich der US-Präsidentschaftswahl in der Lauffener Stadthalle stattfinden. Aufgrund des Pandemiegeschehens wurde die Veranstaltung auf den 4. Mai 2021 verschoben. Da wir uns mittlerweile in der dritten Infektionswelle befinden, ist der Entschluss gefallen, die Veranstaltung im Online-Konferenzformat stattfinden zu lassen.

Der Vortrag, offizieller Beginn um 19.30 Uhr, ist für alle Interessenten kostenfrei und als Online-Vortrag im Rahmen von **lauffen will es wissen!** eine Premiere.

lauffen will es wissen! wird durch **SCHUNK Spann- und Greiftechnik** unterstützt. **Wolfgang Hess, Moderator und Initiator der inzwischen 15-jährigen vielbesuchten Veranstaltungsreihe, wird online in den Vortrag einführen.**

Zum Vortrag kommen Sie am Dienstag, 4. Mai, ab 19.15 Uhr über diesen Link: www.lauffen.de/wissen-online



Freibadsaison 2021

Neu: 10-er Karten als Gutscheincodes



Auch 2021 wird die Badesaison von der Pandemie geprägt sein. Dennoch laufen bereits die Vorbereitungen um eine Öffnung Mitte Mai vorzuhalten. Der Gemeinderat hat sich dafür entschieden, die Eröffnung voraussichtlich zum 15. Mai zu planen – eine Konsolidierungsmaßnahme. Der Energieaufwand gerade bei kalten Nächten kann somit reduziert werden. Ob dies möglich sein wird, werden die dann geltenden Empfehlungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie zeigen.

Gleich bleiben die Öffnungszeiten des Bades, die sich 2020 bewährt haben. Es wird drei dreistündige Zeitfenster pro Tag geben (9 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr, 17 bis 20 Uhr). Neu sind in diesem Jahr Zehnerkarten, welche als Gutscheincodes gekauft werden können.

Die Ticketpreise wurden wie folgt beschlossen: Erwachsene 3 €; Ermäßigte 2 €, Kinder unter sechs Jahren dürfen kostenlos ins Bad.

Tickets können sowohl wieder online als auch im Bürgerbüro gekauft werden. Einen Vorverkauf wird es nicht geben.

Auch das Kiosk-Team um Frau Krauß wird mit Eröffnung des Freibades 2021 wieder am Start sein.

Wir hoffen sehr, das Freibad zum 15. Mai unter Einschränkungen öffnen zu können. Das Freibadteam um Felix Welling ist in den Vorbereitungen.



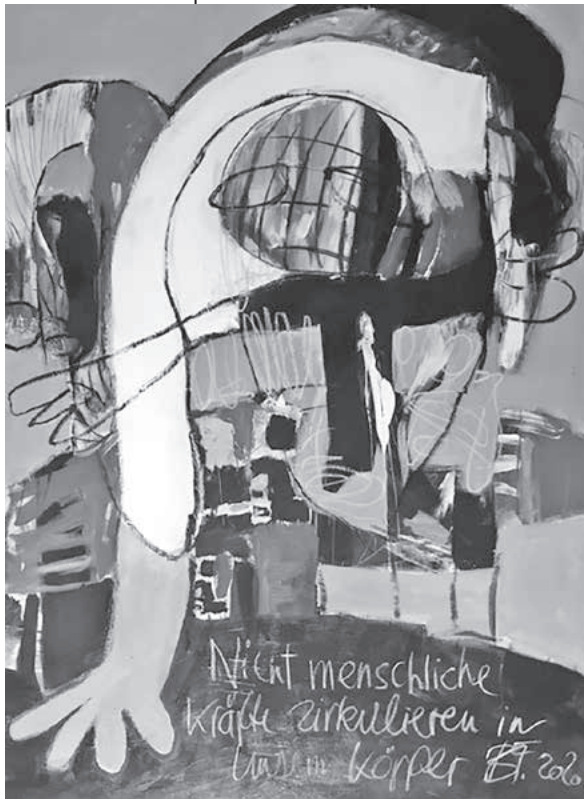
Die Entwicklungen der Pandemie müssen jedoch abgewartet werden – so auch die Corona-Verordnung. Genaueres werden wir in den kommenden Wochen im Lauffener Boten berichten sowie auf der städtischen Homepage einstellen.

Kunst am Kies startet in die Saison 2021

KUNST AM KIES

Ein Jahr Pandemie. Ein Jahr Unge-
wissenheit. Ein Jahr Leben in engen
Grenzen. Doch wir haben Spiel-
räume – Räume der Stille – Räume
der Zuversicht – Räume der Freude
– Räume der Sorge – und Räume
der Kreativität. Die Kunstschaffen-
den von Kunst am Kies zeigen ihre
„Spielräume“, coronagerecht im
Freien aufgereiht am Gartenzaun
vom Haus Kunst am Kies. Es sind
kunterbunte Räume, gefüllt mit
Gedanken zum Leben in der Be-
grenztheit.

Spielraum: Wir treiben's bunt!
Enthüllung 1. Mai 2021 11 Uhr



Und wenn geöffnet sein darf, findet man im Haus schönsten Kunsthandwerk: Filigranes und grobes, glattes und raues, zwei- und dreidimensionales. Nützliches und schönes zeigen sich neu arrangiert. **Zum ersten Mal dabei ist Ine Haaf mit ihren Filzeisen.** Stadtbesucher und Radfahrer erhalten hier Informationsmaterial zu den touristischen Zielen Lauffens und dem Heilbronner Land, sowie Souvenirs der Stadt.

Außerdem zeigt Bärbel Flohr aus Beilstein ihre farbenstarke Malerei. Engagiert und doch spielerisch hat sie sich autodidaktisch auf Pinsel und Farbe eingelassen. Bis ein freier Künstler ihr auf den Weg half, und das offensichtlich mit großem Erfolg. Sie arbeitet stets an mehreren Bildern gleichzeitig. Immer auf der Suche nach Vervollkommnung. Ein Tanz, eine Liebesaffäre – sie lässt den Farben ihren freien

Lauf. Auf dem Spielfeld scheinbar leicht hingeworfen, und doch ist es stimmig, fügt sich zusammen, bis ein vorläufiges Ende gefunden wird. Und nicht selten setzt die Künstlerin dann erst viel später den einen letzten Strich. **Bärbel Flohr**

Spielraum: Farbenstark
1. Mai – 11. Juli 2021

Vernissage Samstag 1. Mai, 15 Uhr

Kunst am Kies

Kunst und Kunsthandwerk

Stadtinformation

Kiesstraße 1, Lauffen am Neckar

Öffnungszeiten (wenn wieder geöffnet sein darf):

samstags 14–18 Uhr, sonn- und feiertags 11–18 Uhr

Aktuelles und die möglichen Öffnungszeiten finden Sie auf der Homepage der Stadt Lauffen -> Freizeit & Kultur -> „Haus Kunst am Kies“ und auf facebook „Kunst am Kies“ ■

„wohnen | leben | gemeinsam!“

Gruppenbildung im Wohnprojekt – online-Vortrag mit Möglichkeit der Fragestellung

Unter der Überschrift „wohnen | leben | gemeinsam!“ wird ein Wohnprojekt mitten in Lauffen angegangen. Wohnen neu gedacht. Wie kann aus unterschiedlichen Zielvorstellungen, Wünschen und Charakteren eine Kultur des Miteinanders im Wohnprojekt entwickelt werden?

Gruppenbildung im Wohnprojekt
Das Zusammenwirken aller Beteiligten sowohl in der Entwicklungsphase wie

auch in der Wohnphase ist entscheidend für das Gelingen eines Wohnprojekts. Aus den unterschiedlichen Zielvorstellungen, Wünschen und Charakteren der Akteure wird eine individuelle Kultur des Miteinanders für das Projekt entwickelt. Im Prozess der Gruppenbildung werden Rollen, Kommunikation, Entscheidungsfindung miteinander abgestimmt, um ein lebendiges und stabiles Projekt zu realisieren. Es ist uns gelungen, eine Referentin zu einem

Vortrag mit anschließendem Gespräch zu gewinnen: Martina Fischer-Albarg (Architektin/Mediatorin/Mediative Teamentwicklung)

Coronabedingt findet der Vortrag am 20. April, 19 Uhr per Video statt. Teilnahme mit Anmeldung unter: kontakt@gemeinsam-leben-und-wohnen-in-lauffen.de

Wir versenden am Vormittag der Veranstaltung den Teilnahmelink. ■

Schnelltests werden weiter ausgeweitet

Antigen-Tests werden auch für Kinder im Kita-Bereich angeboten

Die dritte Corona-Welle ist leider noch in vollem Gange, bis auch der Landkreis Heilbronn wieder in Wertebereiche unter Inzidenzzahlen von 100 Infizierten auf 100.000 Einwohner kommt, sind die Schnelltest an Schulen für das gesamte Personal und die Schülerschaft, welche am Präsenzunterricht teilnehmen möchte, verpflichtend. Neben dem Einhalten der geltenden Einschränkungen, Abstands- und Hygieneregeln, dem Respektieren der Maskenpflicht und natürlich dem Impfen bleibt das laufende Testen weiterhin ein wichtiger Baustein für ein möglichst gut geschütztes Miteinander auch in Lauffen a.N. Schulen und Kita-Personal

Seit Ende Februar setzt – wie berichtet – auch Lauffen a.N. im Kampf gegen Corona und die Mutationen des Virus Schnelltests in verschiedenen Bereichen ein. Auch in den örtlichen Schulen wurden bereits vor Ostern noch zwei Testungen angeboten. Die Teststrategie wird nun von Seiten des Landes und der Kommune weiter ausgebaut. Tests zur Eigenanwendung werden für das Kita-Personal sowie alle Beteiligten an den Schulen, also sowohl Lehrerschaft und Schulpersonal wie auch Schülerschaft eingesetzt. Was zunächst noch auf freiwilliger Basis geschieht, wird an den Schulen ab dem 19. April verpflichtend werden. Die Teilnahme an den Schnelltests, die voraussichtlich im Klassenverband unter Anleitung der Lehrerschaft stattfinden, sollen dann die Eintrittskarten für den Präsenzunterricht oder die Notbetreuung werden. Ausgenommen davon sollen lediglich Abschlussprüfungen und notwendige schriftliche Leistungsfeststellungen sein. Die Schulen werden die Erziehungsberechtigten jeweils über die genauen Abläufe informieren. Die angeleiteten Selbsttests werden Antigen-Schnelltests der neuen Generationen sein, für die aktuelle Testung wurden vom Sozialministerium inzwischen nun – anders als zuvor berichtet, im Einsatz jedoch völlig gleichwertig – Tests der Firma Roche mit einer Zulassung zur Eigenanwendung ausgeliefert.

Kita-Kinder

Die kommunalen Landesverbände haben sich auf die stufenweise Ein-

führung einer regelmäßigen Testung auch der Kita-Kinder in Baden-Württemberg (einschließlich Kindertagespflege) geeinigt. Ziel ist die Durchführung von zwei Corona-Schnelltests pro Woche nun auch für Kita-Kinder im Alter zwischen 0 und 7 Jahren. Die Einführung einer indirekten Testpflicht als Berechtigung für die Teilnahme am Präsenzbetrieb der Kita soll in einem weiteren Schritt erfolgen. Zunächst wird die Testteilnahme freiwillig sein. Die Stadt Lauffen a.N. ist derzeit in der Bestellung von geeigneten Tests für diese junge Zielgruppe. Die Testung der Kinder soll in der nächsten Woche beginnen. Dr. Michael Mühlshlegel wird im Laufe dieser Woche das Personal an den Betreuungseinrichtungen in Lauffen a.N. in das Testverfahren einweisen und mit seinem besonderen Hintergrund als Kinderarzt hier wertvolle Tipps für einen reibungsfreien und geeigneten Ablauf geben können. Nähere Informationen erhalten die Erziehungsberechtigten direkt über die Betreuungseinrichtungen ihrer Kinder.

Bürgerschaft

Neben dem Personal der Stadt Lauffen a.N. wird auch den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin das Angebot gemacht, sich mindestens einmal pro Woche kostenneutral symptomfrei testen zu lassen. Testen lassen kann man sich in der vorhandenen Struktur der ärztlichen Praxen in Lauffen a.N., bei der jederzeit Termine für entsprechende Testabstriche erfragt werden können.

Bürgerteststelle beim Gartencenter Pflanzen Mauk



Neu hinzugekommen ist seit vergangener Woche auch eine Teststation beim Gartencenter Pflanzen Mauk, Landturm 7. Jeweils freitags kann man sich dort immer von 15.30 bis 19.30 Uhr mittels Schnelltest auf SARS-CoV-2 testen lassen. Hinter der Teststation steht die damit vom Gartencenter beauftragte M&M Lifeline, Günther & Roth GbR. Die Station ist ohne vorherige Anmeldung im oben genannten Zeitraum geöffnet. In etwaigen Wartezeiten vor bzw. nach der Testung ist besonders auf die Abstandsregeln zu achten.



Die neue Bürgerteststelle beim Garten-Center Pflanzen-Mauk ist jeden Freitag nachmittags für Sie da. (Foto: Posovszki-Timm)



Überdies bietet Bernhard Stetter hierfür gemeinsam mit seinem Team der Hölderlin-Apotheke weiterhin

die bereits etablierte Teststelle am Platanenplatz, Bahnhofstraße 26, an. Hier können ebenfalls ganz unkompliziert Antigen-Schnelltests – auf Wunsch mit Abstrichen im hinteren oder vorderen Nasenbereich – wahrgenommen werden. Testen lassen können sich am Platanenplatz alle Bürgerinnen und Bürger ohne Krankheits-symptome kostenfrei von Montag bis Samstag zu den regulären Öffnungszeiten der Hölderlin-Apotheke sowie zusätzlich samstagnachmittags zwischen 13 und 15 Uhr.



Am Platanenplatz testet nach wie vor Apotheker Bernhard Stetter die Bürgerschaft kostenfrei gemeinsam mit seinem Team der Hölderlin-Apotheke. (Foto: Drechsler)

Eine Voranmeldung in der Apotheke zur Koordination, Tel. 07133/4990, ist grundsätzlich immer erforderlich. Die Formulare zur Testung finden Sie auf www.hoelderlinapotheke.de, bitte bringen Sie diese ausgedruckt und ausgefüllt zum Test am Platanenplatz mit.

Hinweise

Die vorgesehenen SARS-CoV-2-Schnelltestungen sollen ausschließlich bei Personen ohne Symptome einer SARS-CoV-2-Infektion durchgeführt werden. Erscheint eine Person mit Symptomen, so muss diese an eine/n niedergelassene/n Arzt oder Ärztin (Haus-, Facharzt, Corona-Schwerpunktpraxis) oder ein Testzentrum verwiesen werden.

Sämtliche zu testende Personen sollen vor Betreten eine Händedesinfektion durchführen und eine korrekt sitzende medizinische Maske oder einen Atemschutz, welcher die Anforderungen der Standards FFP2 (DIN EN 149:2001), KN95, N95 oder eines vergleichbaren Standards erfüllt, tragen. Die Durchführung der Testung muss dokumentiert werden. Die Angaben auf dem Bescheinigungs-/Meldeformular müssen durch die zu testende Person selbst, ggf. durch eine Begleitperson oder durch das testende Personal ausgefüllt werden. Verweigert eine zu testende Person die Angaben oder macht of-

fensichtlich falsche Angaben, so ist darauf hinzuweisen, dass keine Testung durchgeführt werden kann, da im Falle eines positiven Testes der Meldepflicht nach dem Infektionsschutzgesetz nicht nachgekommen werden kann. Hat sich im Rahmen einer Schnelltestung auf Covid-19 ein positives Testergebnis ergeben, dann wird die Teststelle eine Meldung ans Gesundheitsamt machen. Die betroffene Person hat sich nach den Vorschriften der Corona Verordnung Absonderung unverzüglich in häusliche Quarantäne zu begeben und unverzüglich einen PCR-Test beim Hausarzt oder einem Testzentrum, welches PCR-Tests anbietet, durchführen zu lassen.

Wer im Falle eines positiven Schnelltests bei der Terminvereinbarung eines PCR-Tests beim eigenen Hausarzt nicht erfolgreich sein sollte, hat die Möglichkeit, sich bei der kassenärztlichen Vereinigung (KVBW) unter der Telefonnummer 116117 kostenfrei zu Corona-Schwerpunktpraxen in der Umgebung beraten zu lassen. Auf ihrer Internetseite <https://www.kvbawue.de> hat die KVBW außerdem eine Liste solcher Praxen hinterlegt. In der Navigation können Sie diese unter den Menüpunkten Bürger – Notfallpraxen – Corona-Anlaufstellen finden. Bei einem negativen Testergebnis wird auf Wunsch der Testperson

eine Negativ-Bescheinigung ausgehändigt. Wichtig ist aber auch bei negativem Schnelltest folgendes zu beachten: Ein negatives Testergebnis bedeutet nicht, dass eine Covid-19-Infektion sicher ausgeschlossen werden kann. Das Ergebnis stellt lediglich den Gesundheitsstatus zum Zeitpunkt der Testdurchführung dar. Das Verhalten nach dem Test ist demnach dasselbe wie vor dem Test. Bitte behalten Sie zu weiteren aktuellen Informationen auch gerne die städtische Homepage www.lauffen.de im Auge, wo ergänzende Veröffentlichungen jeweils zeitnah möglich sind.

Dank

Die Stadt Lauffen a.N. dankt sehr herzlich den bislang in der Teststrategie für Lauffen a.N. aktiven Teams um Dr. Michael Mühlshlegel als hier initial engagiertem Stadtrat und Arzt im Ruhestand, Alexander Meic als städtischem Vor-Ort-Koordinator der diversen Testaktionen, den Schulen und Kitas, Bernhard Stetter und seinem Team der Hölderlin-Apotheke, dem Gartencenter Pflanzen Mauk und der dort beauftragten M&M Lifeline, Günther & Roth GbR, sowie den örtlichen Arztpraxen, welche teilweise ebenfalls Schnelltests und PCR-Tests anbieten.
Text: Drechsler

Gründliche Putzaktion des Rathausbrunnens



Der Rathausbrunnen erfreut nicht nur wegen der schönen Sanierung viele FahrradfahrerInnen und BesucherInnen des Burghofes,

sondern auch wegen seiner Goldfische.

Damit diese sich auch weiterhin wohl fühlen, haben am Montagmorgen Andreas Müller und Roberto Künzel den Rathausbrunnen einer gründlichen Reinigung unterzogen.

Die Fische wurden vorübergehend in eine Wanne gesetzt, das ganze Wasser abgelassen, der Brunnen und das Gitter mit Hochdruckreiniger abgespritzt und von Algen und Unrat befreit.



Am Boden des Brunnens lagerten jede Menge Kieselsteine, die eigentlich zur Auslegung der Wege im Rathausgarten bestimmt sind. Deshalb die große Bitte: Erfreuen Sie sich an den Goldfischen aber werfen Sie bitte keine Steine oder Äste in den Brunnen.



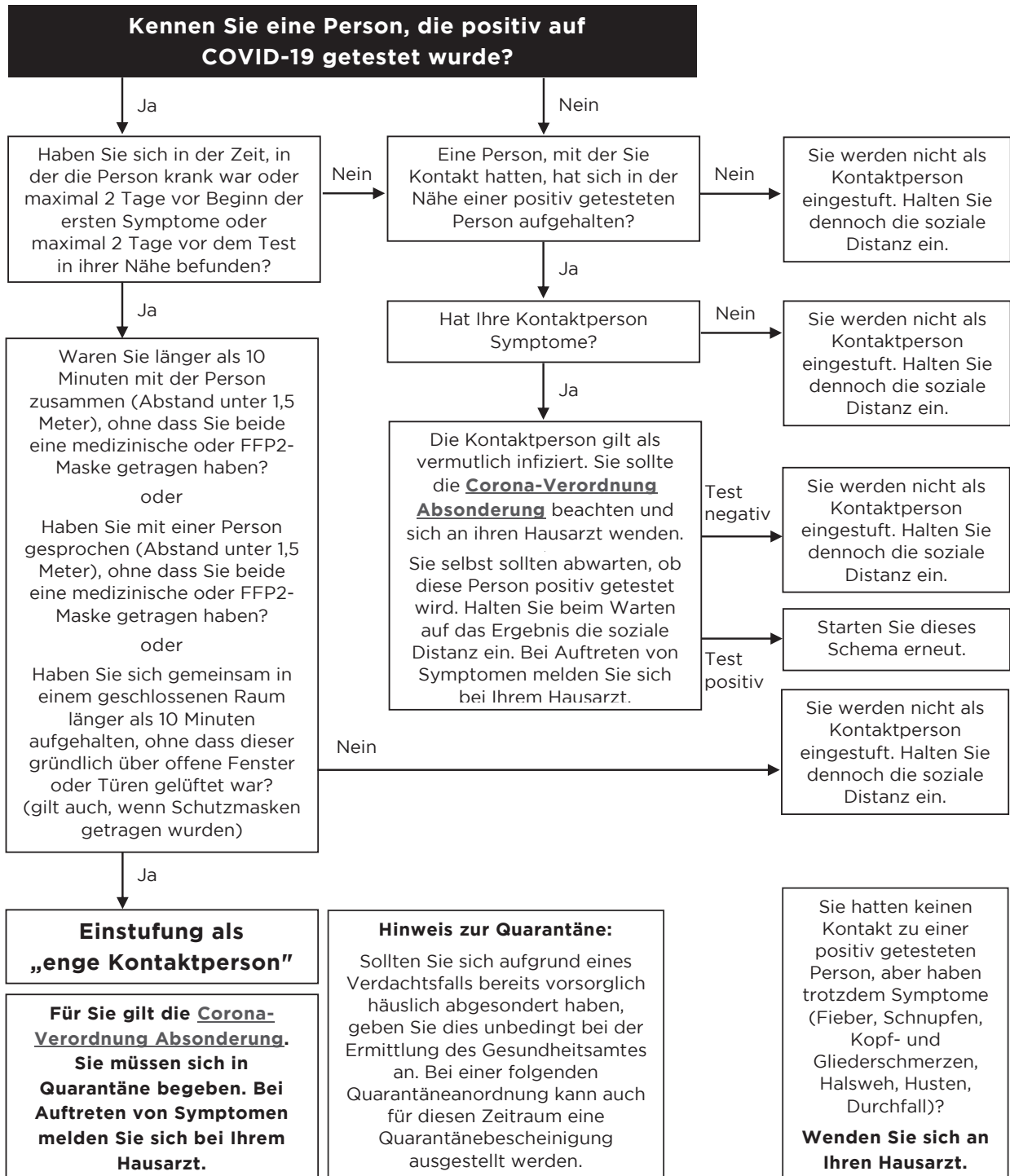
Alle Fische konnten nach der Reinigung wohlbehalten wieder in ihr Domizil umgesiedelt werden. ■

Das Landratsamt informiert: Selbsteinschätzung – Infektionsrisiko und Einstufung als Kontaktperson

Coronavirus
(COVID-19)



Selbsteinschätzung: Infektionsrisiko und Einstufung als Kontaktperson



Dieses allgemeine Schema dient zur Orientierung, ersetzt aber nicht die Einzelfallbetrachtung durch das Gesundheitsamt, das unter Einbeziehung der individuellen Umstände auch zu einer anderen Einschätzung kommen kann.

Trauerbeflaggung am Sonntag, 18. April 2021

Aus Anlass der zentralen Gedenkfeier für die Verstorbenen der Corona-Pandemie im Konzerthaus Berlin am Gendarmenmarkt erfolgt am kommenden Sonntag, den 18. April 2021 eine Trauerbe-

flaggung der Lauffener Rathausburg. Gemeinsam mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier soll damit ein Zeichen gesetzt werden, dass wir als Gesellschaft der Verstorbenen gedenken. Gewidmet

ist dieses Gedenken auch den Hinterbliebenen, die ihre Angehörigen beim Sterben nicht begleiten durften und denen wichtige und trostspendende Rituale der Trauer nicht möglich waren. ■

Amtliche Bekanntmachung des Landratsamtes Heilbronn



LANDKREIS HEILBRONN

Das Gesundheitsamt des Landratsamtes Heilbronn erlässt aufgrund von § 28 Abs. 1 S. 1 i. V. m. § 28a Nr. 3 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG), § 20 Abs. 6 i. V. m. Abs. 5 der Verordnung der Landesregierung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SarsCoV-2 (CoronaVO) und § 35 Satz 2 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes (LVwVfG) folgende:

Allgemeinverfügung zur Feststellung der erheblichen Gefährdung der wirksamen Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus (nächtliche Ausgangsbeschränkung)

I. Feststellung

Seit dem 22. März 2021 liegt die Sieben-Tage-Inzidenz im Landkreis Heilbronn bei mehr als 100 Neuinfektionen mit dem Coronavirus je 100.000 Einwohnern. Obwohl nach entsprechender öffentlicher Bekanntmachung am 24. März 2021 die Maßnahmen nach § 20 Abs. 5 CoronaVO (so genannte „Notbremse“) in Kraft traten, liegen die Inzidenzwerte seither – abgesehen von feiertagsbedingten Schwankungen um Ostern – auf einem andauernd sehr hohen Niveau mit steigender Tendenz. Es wird daher festgestellt, dass bei Berücksichtigung aller bisher getroffenen anderen Schutzmaßnahmen eine erhebliche Gefährdung der wirksamen Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus besteht.

II. Rechtswirkungen

Nach § 20 Abs. 6 CoronaVO ist der Aufenthalt außerhalb der Wohnung oder sonstigen Unterkunft ab dem Inkrafttreten dieser Allgemeinverfügung in der Zeit von 21 bis 5 Uhr des Folgetags nur bei Vorliegen folgender triftiger Gründe gestattet:

1. Abwendung einer konkreten Gefahr für Leib, Leben und Eigentum,

2. Besuch von Veranstaltungen im Sinne des § 10 Abs. 5 CoronaVO,
3. Versammlungen im Sinne des § 11 CoronaVO,
4. Veranstaltungen im Sinne des § 12 Abs. 1 und 2,
5. Ausübung beruflicher und dienstlicher Tätigkeiten, einschließlich der unaufschiebbaren beruflichen, dienstlichen oder akademischen Ausbildung sowie der Teilnahme ehrenamtlich tätiger Personen an Übungen und Einsätzen von Feuerwehr, Katastrophenschutz und Rettungsdienst,
6. Besuch von Ehegatten, Lebenspartnern sowie Partner einer nicht-ehehellen Lebensgemeinschaft in deren Wohnung oder sonstigen Unterkunft,
7. Inanspruchnahme medizinischer, pflegerischer, therapeutischer und veterinärmedizinischer Leistungen,
8. Begleitung und Betreuung von unterstützungsbedürftigen Personen und Minderjährigen, insbesondere die Wahrnehmung des Sorge- und Umgangsrechts im jeweiligen privaten Bereich,
9. Begleitung und Betreuung von sterbenden Personen und von Personen in akut lebensbedrohlichen Zuständen,
10. Unaufschiebbare Handlungen zur Versorgung von Tieren sowie Maßnahmen der Tierseuchenprävention und zur Vermeidung von Wildschäden,
11. Maßnahmen der Wahlwerbung für die in § 10 Abs. 3 Nr. 1 CoronaVO genannten Wahlen und Abstimmungen, insbesondere die Verteilung von Flyern und Plakatierung, und
12. Sonstige vergleichbar gewichtige Gründe.

Es gelten die Vorgaben der jeweils aktuellen Fassung der CoronaVO.

III. Inkrafttreten und Außerkrafttreten

Diese Allgemeinverfügung gilt gem. § 20 Abs. 7 CoronaVO ab dem zweiten auf die Bekanntmachung folgenden Werktag. Sie tritt am Tag nach

der öffentlichen Bekanntmachung des Gesundheitsamts außer Kraft, dass an fünf aufeinanderfolgenden Tagen die Sieben-Tage-Inzidenz auf weniger als 100 Neuinfektionen mit dem Coronavirus je 100.000 Einwohner abgesunken ist. Alternativ tritt die Allgemeinverfügung außer Kraft, wenn das Gesundheitsamt die Feststellung öffentlich bekannt macht, dass bei Wegfall der nächtlichen Ausgangssperre keine erhebliche Gefährdung der wirksamen Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus mehr besteht.

IV. Sofortvollzug

Die Anordnung nach Nr. I. stellt eine Maßnahme nach § 28 Abs. 1 S. 1 i. V. m. § 28a Nr. 3 IfSG dar und ist gemäß § 28 Abs. 3 i. V. m. § 16 Abs. 8 IfSG sofort vollziehbar. Widerspruch und Anfechtungsklage haben keine aufschiebende Wirkung. Auf Antrag kann das Verwaltungsgericht Stuttgart die aufschiebende Wirkung von Widerspruch und Anfechtungsklage ganz oder teilweise anordnen (§ 80 Absatz 5 VwGO).

V. Ahndung von Zuwiderhandlungen

Nach § 73 Abs. 1a Nummer 24 IfSG in Verbindung mit § 19 Nr. 18 CoronaVO handelt ordnungswidrig, wer sich entgegen § 20 Absatz 6 CoronaVO außerhalb der Wohnung oder sonstigen Unterkunft aufhält. Wer sich vorsätzlich entgegen § 20 Absatz 6 CoronaVO außerhalb der Wohnung oder sonstigen Unterkunft aufhält und dadurch die durch das Coronavirus Sars-CoV-2 verursachte Krankheit verbreitet, kann nach § 74 i. V. m. § 73 Abs. 1a Nummer 24 IfSG mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft werden.

VI. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe beim Landratsamt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch eingelegt werden. Heilbronn, den 11. April 2021
Thomas Maier Leiter Dezernat 5

Trollinger Marathon Virtureal

Vom 6. bis zum 9. Mai 2021



Für alle Trolli Fans gibt es jetzt erste Infos zum diesjährigen ersten virtuellen Trollinger Marathon. Wobei es virtuell nicht wirklich trifft, es ist eine Mischung aus virtuell und real, also „Trollinger Marathon Virtureal“.

Real deshalb, weil man in echt auf einer beliebigen Laufstrecke der eigenen Wahl laufen kann. Virtuell, weil man die mika:timing tracking&event app nutzen muss und während des Laufs zwischen der tatsächlichen und der Original-Trolli-Strecke mit

der twin-map-Funktion umschalten kann. Die App bietet auch tolle weitere Überraschungen wie die Audio-Experience, die das Trolli-Feeling von überall fast hautnah erlebbar macht. Anmelden kann man sich für Marathon, Halbmarathon, Walking/Nordic-Walking (14,4 km) und neu, den 10 km-Lauf.

Laufen darf man in der Zeit vom 6.–9. Mai. Man entscheidet sich für einen Tag in diesem Zeitraum und startet dann die App und somit den eigenen Lauf. Einmal gestartet, kann man wie beim echten Trolli nicht abbrechen und bspw. den Lauf am nächsten Tag fortsetzen. Das Gute: es gibt kein Zeitlimit. Man muss nur auf die angemeldete Distanz kommen (und das Smartphone muss genug Akku haben).

Natürlich steht der sportliche Wert nicht im Vordergrund. Mit diesem Format soll ein Motivationsziel gesetzt werden – und das Ganze coronakonform. Man läuft alleine oder

ggf. auch zusammen, je nachdem was die vor Ort geltende Verordnung hergibt.

Die Startgebühr beträgt 10 €, egal für welche Distanz. Darin enthalten ist die Nutzung der App, eine Medaille inkl. Versand nach dem Lauf, eine Startnummer und Urkunde als PDF zum Ausdrucken. Optional kann auch ein Funktionsshirt für 12 € dazu gebucht werden.

Leider kann dieses Jahr keine Sammelanmeldung angeboten werden. Falls ein Unternehmen trotzdem mehrere TeilnehmerInnen anmelden und z. B. die Startgebühr für die eigenen MitarbeiterInnen übernehmen möchte, kann dies mittels Gutscheinen über die Heilbronn Marketing GmbH erfolgen. Das Funktionsshirt kann dann optional von den TeilnehmerInnen auf eigene Kosten dazu gebucht werden.

Die Anmeldung startet über die Homepage:

www.trollinger-marathon.de ■

Werfen Sie diesen Lauffener Boten nicht weg!

Altpapiersammlung des CVJM am 24. April

... sondern sammeln Sie ihn für die Altpapiersammlung des CVJM Lauffen am 24. April Aufgrund der Verordnungen zur Corona Pandemie darf nicht von den Häusern eingesammelt werden. Der CVJM bittet die Lauffener Bürgerinnen und Bürger darum, ihr Altpapier zur Weingärtnergenossenschaft zu bringen. Die Container stehen in der Bahnhofstr. 79 an der Traubenannahmestelle der WG Lauffen. Da nicht eingesammelt werden darf, bittet das CVJM darum, das Altpapier zwischen **8.30 und 17 Uhr** zur Weingärtnergenossenschaft zu bringen. **Dort dürfen Sie mit Ihrem Altpapier (Zeitungen, Zeitschriften, alte Bücher, Kartonagen) im Auto vorfahren, aber nicht aussteigen!** Bitte transportieren Sie Ihr Altpapier im Kofferraum, die Helfer werden dieses dann für Sie ausladen. Nähere Informationen zum Ablauf entnehmen Sie bitte der Vereinsrubrik CVJM. Der CVJM dankt Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre treue Unterstützung der Jugendarbeit durch die Bereitstellung Ihres Altpapiers. ■

RegionalmanagerIn für Bio-Musterregion HN-Land gesucht



Die Bioinative Zaber-Neckar hat sich 2020 um das Projekt Bio-Musterregion beworben und Reiner Döbler, der Vorsitzende des Projekts ist dankbar für die Ernennung. Der Sitz der Bio-Musterregion Heilbronner Land wird in Brackenheim sein, deckt aber den gesamten Landkreis und die Stadt Heilbronn ab. Um das Ziel, mehr regionale Bioprodukte zu erzeugen und regional zu vermarkten, wird nun als nächster Schritt eine Regionalmanagerin bzw. ein Regionalmanager gesucht.



Die Aufgaben sind vielfältig, so sollen u. a. bereits angedachte Projekte eigenverantwortlich initiiert und umgesetzt werden. Im Vordergrund steht die verschiedenen Beteiligten, Landwirte, Verarbeiter und Händler zusammen zu führen. Näheres hierzu erfahren Sie bei Reiner Döbler, Leadpartner 0178/4597540 oder Susanne Gold, Landwirtschaftsamt Heilbronn 07131/994-7340, Auf der Internetseite: bioregion-zaberneckar.de finden sie die ausführliche Stellenbeschreibung. ■



Bürgerbüro der Stadt Lauffen a.N.

Telefon: 07133/2077-0, Fax: 07133/2077-10

20 Jahre Neckar-Zaber-Tourismus – erfolgreiches Marketing macht Fremdenverkehr zum wichtigen Wirtschaftsfaktor

Kommen, wohlfühlen, wiederkehren



Dass ausgerechnet zum 20-jährigen Jubiläum die Neckar-Zaber-Tourist Info im Brackensteiner Rondell keine Gäste empfangen kann, die Mitarbeiterinnen hinter verschlossenen Türen oder im Home Office arbeiten, der Fremdenverkehr zu einer Hauptreisezeit am Bodensee liegt, hätten sich Geschäftsführerin Sabine Hübl, Ute Frank, Sabine Zartmann und Regine Sommerfeld nicht träumen lassen. Dabei hätten sie allen Grund, die geleistete Arbeit und den Erfolg gebührend zu feiern.



Enorm viel hat sich seit der Gründung dieses Organs für die Kommunen – damals noch ohne Lauffen und Neckarwestheim – unter der Angliederung an den Zweckverband Wirtschaft Zabergäu getan. Federführend war der damalige Bürgermeister Rolf Kieser.

Zu Beginn müssen sich die Mitarbeiterinnen die Räumlichkeiten mit dem Autohaus Assenheimer + Mulfinger teilen. „Eine spannende Kooperation“, erinnert sich Ute Frank, die von Anfang an dabei ist und ihr 20-jähriges Dienstjubiläum auch nicht so richtig feiern kann. Die gesamte Basisarbeit sei noch handgestrickt gewesen, die erste Word-Broschüre selbst entworfen. Eine einzige DIN A-4-Seite habe für die angebotenen Weinerlebnisführungen genügt. Zum Vergleich: Heute sind es 32 Seiten mit rund 200 Terminen! Auch die Einstellung der Anbieter habe sich geändert. Lachend erinnert sich Ute Frank an die Schwierigkeiten, am Wochen-

ende eine Weinprobe zu organisieren und zu erklären: „Montags sind die Touristen nicht mehr da.“ Gab es früher einen Planwagen, so ruckeln durch die Weinberge jetzt neun, die vor allem im Herbst jedes Wochenende ausgebucht sind – wenn kein Lockdown sie lahmlegt. Deutschlands größte und attraktive Rotweinschönheit hat viel zu bieten, nicht nur erlesene Tropfen. Das Angebot ist stetig größer und vielfältiger geworden. Ob Tagestouren oder mehrtägige Aufenthalte, ob man gerne radelt, wandert, Weine oder die regionale Küche probiert oder auf Hölderlins Spuren wandelt – die Mitarbeiterinnen organisieren das passende Programm. Und sie radeln oder wandern auch schon mal gut gelaunt mit! Komfortabler und origineller sind heute die Übernachtungsmöglichkeiten – ob in Privat- und Hotelzimmern, in Schlaffässern, Schäferwagen oder Baumhäusern.

Das Zabergäu hat bisher hauptsächlich Kurzurlauber angelockt. Viele Gäste möchten radeln und die Weine kennenlernen. Sie kommen aus Baden-Württemberg oder den angrenzenden Bundesländern, oder es sind Tagestouristen aus dem Rhein-Main-Gebiet. Durch Corona und die BUGA sowie durch verstärkte Werbung von Tripsdrill in der Schweiz sei jedoch eine Veränderung bemerkbar, freut sich Sabine Hübl. Immer mehr Gäste blieben immer länger.

Viele positive Rückmeldungen begeisterter Touristen wie der Brief einer Großmutter, der alles für sich und ihren Enkel so gut gefiel, dass sie dasselbe Angebot gleich wieder mit Enkel Nummer zwei gebucht hat, bestätigen das bisherige Konzept und spornen die Mitarbeiterinnen an. Besonders beliebte Angebote wie die Familienpauschale und die Weinreisen sollen weiter ausgebaut werden. Die Zeit des Lockdowns nützt das Viererteam für die Lancierung der neuen Homepage, für die Konzipierung neuer Angebote. Auch das Innenmarketing soll verstärkt werden, denn vom Tourismus profitieren viele Geschäfte, nicht nur die Gastronomie und die Beherbergungsbetriebe. Und die erweiterten Rad- oder Wanderwege kommen auch den Einheimischen zugute. Die momentane Lage ist jedoch kritisch. Wie im letzten

Geschäftsbericht vermerkt, gefährdet der touristische Stillstand Existenzen, und ohne Tourismus ist die Region ärmer. Bürgermeister Volker Schiek, Nordheim sieht als Vorsitzender den Verein als ein Musterbeispiel für eine erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit. Ziel sei von Anfang an gewesen, das Potential der Region und der touristischen Betriebe zu stärken, zu bündeln und zu vermarkten. „Das ist unserem kreativen und engagierten Team in der Geschäftsstelle gut gelungen.“

Gewinnspiel:

Willst Du mit mir gehen!

Wer das Wandern liebt, ist bei diesem deutschlandweit einzigartigem Wanderreisen-Gewinnspiel genau richtig. Bis zum 16. Mai können sich Wanderbegeisterte aus ganz Deutschland bei der Aktion „**Willst du mit mir gehen!**“ im Land der 1.000 Hügel bewerben.

Gesucht sind vier Menschen die Lust haben, die Begeisterung für das Wandern an ihre Reisebegleitung weiterzugeben. Auf sie warten **drei Tage erstklassiger Wanderurlaub all inclusive für zwei Personen**. Die erste Reise führt vom **25.–27. Juni ins Zabergäu rund um Brackenheim**, gefolgt vom 3B-Land, Sachsenheim und Bad Schönborn.



Die Aufgabe: Wer gewinnen will, muss beweisen in der Lage zu sein, die Reisebegleitung mit dem eigenen Wanderfieber anzustecken? Wie

gut das klappt? Darüber werden die Gewinner während ihrer Reisen live berichten. Über Social Media wird die Aktion begleitet.

Wer also in der Lage ist, andere zum Wandern zu begeistern und darüber hinaus Lust auf Social Media hat, sollte sich unbedingt bewerben. Neben

den vier Reisen warten acht weitere Gewinne auf die Teilnehmer. Welche das sind und alle weiteren Informationen zur Kampagne inkl. Kandidatenformular ist zu finden unter www.kraichgau-stromberg.de/willst-du-mit-mir-gehen und www.neckar-zaber-tourismus.de.

Neckar-Zaber-Tourismus e. V.

Heilbronner Straße 36, 74336 Brackenheim, Telefon 07135/933525, info@neckar-zaber-tourismus.de, www.neckar-zaber-tourismus.de.
Unsere aktuellen Bürozeiten: Mo. und Di. 9–13 Uhr, Di. bis Do. 9–15 Uhr.

Text und Foto (1) Helga El-Kothany

Sprechstunden der Psychologischen Beratungsstelle des Diakonischen Werkes per Telefon oder in Heilbronn

Eltern- Jugend- und Lebensberatung
– Anmeldung erforderlich

Aufgrund der derzeitigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie können die angedachten Präsenztermine in Lauffen a.N. im Senfkorn nicht erfolgen. Frau Irina Hoffmann, Mitarbeiterin der Psychologischen Beratungsstelle im Diakonischen Werk Heilbronn, bietet Ihnen gerne eine telefonische Beratung an.

Vereinbaren Sie hierzu einen Telefontermin. Präsenztermine können in der Hauptstelle des Diakonischen Werkes, Schellengasse 7–9 stattfinden.



Das Angebot umfasst die Beratung von:

- Erwachsenen z. B. bei Konflikten mit sich oder anderen oder bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Eltern z. B. zu Fragen der Entwicklung und Erziehung ihres Kindes oder Problemen im Zusammenleben in der Familie
- Jugendlichen z. B. bei Schwierigkeiten in der Schule, Stress mit den Eltern oder Problemen mit FreundInnen Die Beratung unterliegt der gesetzlichen Schweigepflicht. Eltern und Jugendberatung sind kostenlos.

Bitte melden Sie sich für einen Telefontermin oder einen Präsenztermin in Heilbronn im Sekretariat der Psychologischen Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Heilbronn unter: 07131/964420. ■

Herzlich Willkommen zur WaldEntdeckerTour

++++ verlängert bis 25. April 2021 +++++



Ihr habt Lust auf hautnahe Erlebnisse im Wald? Dann seid Ihr hier richtig... Eine Rundtour durch den Frühlingswald mit acht Stationen lädt Euch ein, den erwachenden Wald zu spüren, einige seiner Facetten zu entdecken, Neues kennen zu lernen oder Bekanntes neu zu erleben... ohne persönlichen Kontakt. Freut Euch auf neue Perspektiven...

Wo gibt es WaldEntdecker Touren?

An sieben Orten im Landkreis Heilbronn gibt es WaldEntdeckerTouren.

Die Aktionen sind an allen Orten die gleichen.

Bad Rappenau – Start am Waldstadion

Eppingen – Start am Parkplatz Otilienberg

Ilsfeld – Start am Parkplatz am Hugo-Heinrich-Weg (K2156 Ilsfeld-Pfahlhof, auf der Kuppe links)

Massenbachhausen – Start am Parkplatz Häckselplatz

Möckmühl – Start am Parkplatz Brandhölzle

Neckarsulm – Start am Parkplatz am Schweinshag

Pfaffenhofen/Güglingen – Start am Parkplatz am Wildgehege



WaldNetzWerk
Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn
Tel. 07131 994-1181
info@waldnetzwerk.org
www.waldnetzwerk.org



Foto des Jahres
2021

Bild einsenden und gewinnen!

Senden Sie uns Ihre schönste Sicht auf Lauffen a.N.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Erlöschen von Gaststätten-erlaubnissen während der Corona-Pandemie

Das Ordnungsamt Lauffen a.N. möchte die Inhaber von Gaststätten-erlaubnissen auf § 8 des Gaststättengesetzes (GastG) hinweisen. Demnach erlischt die Erlaubnisse zum Betrieb einer Gaststätte, wenn der Besitzer den Betrieb seit einem Jahr nicht mehr ausgeübt hat.

Diese Frist kann aus wichtigem Grund verlängert werden.

Da aufgrund der Pandemielage Gaststätten geschlossen werden mussten, bzw. aktuell nicht betrieben werden, kann es zum Erlöschen der Gaststätten-erlaubnisse kommen. Sind die Gaststätten zur Eindämmung der Pandemie geschlossen, liegt in der Regel ein wichtiger Grund vor, welcher die Verlängerung der Jahresfrist ermöglicht. Die Frist wird unterbrochen und beginnt von neuem zu laufen, wenn der Betrieb kurzzeitig seine Tätigkeit wieder aufgenommen hat. Dazu zählen auch die Angebote des Lieferservice oder der Betrieb mit Abholmöglichkeit.

Sollte Ihre Gaststätte seit nahezu einem Jahr geschlossen sein, bitten wir Sie zu beachten, dass Sie einen Antrag auf Fristverlängerung vor Ablauf der Jahresfrist beim Ordnungsamt Lauffen a.N. stellen müssen. Bitte setzen Sie sich hierzu mit dem Bürgerbüro/ Ordnungsamt unter der Telefonnummer 07133/20770 in Verbindung.

Wasserstellen auf den Friedhöfen

Durch die Frostnächte muss das Wasser für wenige Tage wieder abgestellt werden.

Die Wasserstellen sind daher in den nächsten Tagen außer Betrieb. Bitte bringen Sie bei Bedarf Ihr Gießwasser von zuhause mit oder entnehmen Sie das Wasser am Waschbecken im WC.

Das Abfallwirtschaftsamt informiert: Warum sich Trennen und Recyceln lohnt



Von konsequentem Wertstoffrecycling profitieren alle Seiten: Bürger, Umwelt, Wirtschaft. Der Abfallwirtschaftsbetrieb

des Landkreises Heilbronn sammelt in seinen Entsorgungseinrichtungen viele verschiedene Stoffe. Doch welchen Weg nehmen Altglas, Kunststoffe und Co.? Welchen Nutzen bringt Recycling? Antworten auf diese Fragen gibt der Abfallwirtschaftsbetrieb an dieser Stelle. Alle zwei Wochen stellt er in einer neuen Serie verschiedene Wertstoffe und Stoffkreisläufe vor.

Unser Thema heute: Aluminium – unendlich oft recycelbar?

Aluminium ist nach Stahl das am häufigsten verwendete Metall weltweit. Das silberfarbene Material ist durch seine geringe Dichte sehr leicht und weist eine gute Barrierefunktion gegenüber Licht und verschiedensten Umwelteinflüssen auf. Die hervorragenden Eigenschaften von Aluminium sind nicht nur im Automobil- und Flugzeugbau gefragt, auch die Verpackungsindustrie macht sich den Stoff zunutze. In Haushalten fallen deshalb Verpackungsmaterialien aus Aluminium an wie Alufolie, Grillschalen, Aludosen (Chips und Kaba), Alutuben, Deckel von Joghurtbechern, Tiernahrungsschalen oder Kaffeekapseln. Die Bürger können mithelfen, dass der Wertstoff Aluminium nicht verloren geht, sondern recycelt werden kann. Dabei ist der richtige Entsorgungsweg von besonderer Bedeutung: Verpackungs-Aluminium gehört auf den Recyclinghof und keinesfalls in den Restmüll.

Was passiert nach der Sammlung?

Die Erfasser Remondis und INAST holen das sortenreine Material von den Recyclinghöfen ab und stellen es den Dualen Systemen zur Verwertung bereit. Die Dualen Systeme, zum Beispiel Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland, BellandVision, Interseroh, Zentek, Pre Zero und andere, verkaufen an Firmen, die sich auf die Sekundärrohstoffgewinnung von Aluminium spezialisiert haben.

Dazu gehört beispielsweise die Firma Pyral im sächsischen Freiberg. Im Gegensatz zu den klassischen, energieintensiven Aluschmelzen trennt dieses Unternehmen mit Pyrolyse-technik das Aluminium von Stoffen wie Lacken, Beschriftungen, Folien, Essensresten, Papier- oder Kunststoffetiketten. Dafür sind weniger hohe Temperaturen notwendig.

Die Verschwelung der organischen Materialien, die am Aluminium anhaften, produziert ausreichend Energie, um die Anlage zu betreiben. Die Aluminiumkleinteile sortiert die Firma danach legierungsrein. Am Ende des Recyclingprozesses werden die Teile entweder noch feiner zerkleinert und in unterschiedlicher Körnung an die Industrie ausgeliefert oder in einem Schmelzofen zu Barren oder Blöcken eingeschmolzen.

Dient das Recycling von Aluminium der Umwelt?

Diese Frage ist mit einem eindeutigen „Ja“ zu beantworten. Aluminium hat es in sich! Aluminiumproduzenten gewinnen es aus dem Erz Bauxit, das meist aus großflächigem Tagebau stammt. Von den heute bekannten Bauxitreserven lagert ein großer Teil im Tropengürtel. Der Abbau zerstört nicht selten Regenwald und Lebensgrundlage der dortigen Bevölkerung. Bei der Weiterverarbeitung wird das Bauxit zusammen mit Natronlauge erhitzt, um Aluminiumoxid zu erhalten. Dabei bleibt giftiger Rotschlamm als Abfallprodukt zurück. Pro Tonne hergestellten Aluminiums entstehen zwischen einer und sechs Tonnen des gefährlichen Rotschlammes.

Zahl des Tages: Die Herstellung von Aluminium verbraucht außerdem sehr große Energiemengen. Pro Tonne Primäraluminium sind es rund 13,5 Megawattstunden (MWh) Strom, so viel wie ein Zwei-Personen-Haushalt in fünf Jahren verbraucht.

Beim Herstellungsprozess werden Gase frei, die für das Klima viel schädlicher sind als CO₂, zum Beispiel fluorierte Kohlenwasserstoffe.

Gerade weil dieser Prozess negative Auswirkungen auf die Umwelt hat, ist Recycling unverzichtbar: Aluminium ist in Sachen Recycling ein Dauerbrenner. Ein Qualitätsverlust ist je nach vorheriger Legierung zwar vorhanden, dennoch lässt sich Aluminium bei sauberer Trennung nahezu unendlich oft wiederverwerten. Der Metallverlust ist gering, der

Umweltvorteil dafür umso größer: 95 Prozent der Energie lassen sich laut dem American Geosciences Institut gegenüber der Herstellung von Primäraluminium einsparen. Außerdem erspart ein Kilogramm Sekundäraluminium neun Kilogramm CO₂. Das ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.

Im Haushalt und bei der Verpackung von Lebensmitteln sollte man Aluminium besser nicht einsetzen, denn die Umweltbilanz ist schlechter als die von Kunststoff. Ist das nicht möglich, dann sollten die Bürger Aluminium zumindest effizient nutzen und richtig entsorgen, damit der hochwertige Wertstoff wiederverwertet werden kann.

Übrigens: Dosen, auch Getränkedosen mit Aluminiumanteil, werden im Landkreis Heilbronn separat bei den Containerstandorten oder in den Dosencontainern innerhalb des Recyclinghofs gesammelt.

Weitere Informationen gibt es im Abfallkalender, in der App des Abfall-

wirtschaftsbetriebs und im Internet unter www.landkreis-heilbronn.de/abfallwirtschaft.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 02.04.2021–12.04.2021

Auswärtsgeburt:

Niklas Rösinger; Eltern: Christina und Daniel Patrick Rösinger, Lauffen am Neckar, Gradmannstraße 28.

Eheschließungen:

Diana Sabrina Oetter und Fabian-Daniel Idu, Talheim, Hofstetterweg 4.

Monika Brückner und Lukas Benedikt Neßling, Lauffen am Neckar, Charlottenstraße 18.

Sterbefälle:

Johanna Wilhelmine Schiefer geb. Schäffer, Lauffen am Neckar, Südstraße 12.

Volker Martin Sawall, Lauffen am Neckar, Mühltorstraße 23.

Daniel Bartel, Lauffen am Neckar, Karlstraße 60.

ALTERSJUBILARE

vom 16.04.2021–22.04.2021

19.04.1951 Anna Thut, Bismarckstraße 21, 70 Jahre

21.04.1943 Volker Eberhard Schiedt, Eberhardstraße 28, 78 Jahre